

Hauptversammlung 2024

Kernpunkte Rede Dr. Sven Schneider, Finanzvorstand

- **Infineon hat ein sehr starkes Geschäftsjahr 2023 abgeschlossen und bei Umsatz und Profitabilität neue Rekordwerte erreicht.**

Infineon erzielte im Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz von 16,309 Milliarden Euro. Das Segmentergebnis in Höhe von 4,399 Milliarden Euro sowie die entsprechende Segmentergebnis-Marge von 27,0 Prozent zeigen eine deutliche, positive Profitabilitätsentwicklung. Die Verbesserung der Segmentergebnis-Marge beträgt über 3 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahreswert von 23,8 Prozent. Vor einem Jahr haben wir unsere langfristigen Finanzziele durch den Halbleiterzyklus angehoben. Die Ergebnisse sind eine klare Bestätigung auf unserem ambitionierteren Kurs, den wir als Unternehmen eingeschlagen haben. Unser konsequenter Fokus auf die langfristigen strukturellen Chancen aus der Dekarbonisierung und der Digitalisierung erweist sich als erfolgreiche Strategie für profitables Wachstum.

Die Regionen Greater China und EMEA bleiben die wichtigsten Umsatzregionen.

Die starke Geschäftsentwicklung spiegelt sich auch im Ergebnis je Aktie wider, welches mit 2,38 Euro deutlich über dem Vorjahrswert von 1,65 Euro liegt. Das bereinigte Ergebnis je Aktie ist von 1,97 Euro auf 2,65 Euro angestiegen.

- **Trotz zunehmend herausfordernder Marktbedingungen im Laufe des Geschäftsjahres in einigen Bereichen, entwickelten sich die vier Segmente von Infineon überwiegend positiv.**

(1) Das Segment Automotive war mit 8,242 Milliarden Euro weiterhin am umsatzstärksten. Die Segmentergebnis-Marge stieg deutlich auf 28,9 Prozent. Elektromobilität, Fahrerassistenzsysteme, Software-definierte Fahrzeugarchitektur und der Trend zu einer

höherwertigen elektronischen Ausstattung blieben im Geschäftsjahr 2023 die wesentlichen Treiber für das Wachstum in diesem Segment.

(2) Das Segment Power & Sensor Systems erzielte einen Umsatz von 3,798 Milliarden Euro und verzeichnete somit einen leichten Rückgang im Vergleich zum Vorjahr. Auch die Segmentergebnis-Marge lag mit 22,7 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Der Rückgang bei Umsatz und Segmentergebnis-Marge ist auf die anhaltend geringe Nachfrage nach Halbleitern bei Consumer-, Kommunikations-, Computing- und IoT-Anwendungen zurückzuführen.

(3) Der Umsatz im Segment Green Industrial Power erreichte 2,205 Milliarden Euro. Die Segmentergebnis-Marge erhöhte sich deutlich auf 30,0 Prozent. Die Nachfrage im Bereich der erneuerbaren Energien und Energieinfrastruktur blieb auf einem hohen Niveau. Die Erzeugung sauberer Energie ist eine wesentliche Voraussetzung für das Erreichen der globalen CO₂-Emissionsziele. Dank der starken Marktposition im Bereich erneuerbare Energien konnte Infineon unmittelbar von diesem Megatrend profitieren.

(4) Der Umsatz des Segments Connected Secure Systems betrug 2,046 Milliarden Euro. Die Segmentergebnis-Marge konnte auf 23,9 Prozent gesteigert werden. Die Stabilisierung der Liefersituation führte zu einer erhöhten Nachfrage nach Sicherheitsanwendungen, insbesondere in den Bereichen Zahlungs- und Identifikationslösungen. Die Nachfrage nach Konnektivitätslösungen und Mikrocontrollern wurde hingegen durch ein sich eintrübendes makroökonomisches Klima beeinträchtigt, das zu einer Zurückhaltung in den Endverbraucher Ausgaben führte.

- **Finanzkennzahlen spiegeln konsequente Ausrichtung auf mittel- und langfristiges profitables Wachstum wider.**

Der berichtete Free-Cash-Flow hat im Berichtsjahr 1,158 Milliarden Euro erreicht. Der bereinigte Free-Cash-Flow – hier werden Investitionen in große Frontend-Gebäude herausgerechnet – belief sich auf 1,638 Milliarden Euro. Dieser Wert entspricht rund 10 Prozent des Jahresumsatzes und liegt damit innerhalb des Zielgeschäftsmodells. Mit Investitionen in Höhe von 2,994 Milliarden Euro im Geschäftsjahr 2023 wurde der prognostizierte Wert von rund 3,0 Milliarden Euro erreicht. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital – englisch: Return on Capital Employed (RoCE) – hat sich auf 16,6 Prozent erhöht.

- **Infineon setzt sein konservatives Finanzierungskonzept konsequent um.**

Kernziel ist die Beibehaltung eines Investment-Grade-Ratings, das uns jederzeit den Zugang zu allen relevanten Kapitalmärkten und Finanzierungsquellen zu niedrigen Kosten und guten Bedingungen ermöglicht. Wesentlich für die Erhaltung unseres Ratings sind unsere konservative Finanzpolitik, die Einhaltung beziehungsweise Übererfüllung unserer strategischen Liquiditäts- und Verschuldungsziele sowie die guten operativen Ergebnisse und die erfolgreiche Cash-Generierung.

- **Vorstand und Aufsichtsrat schlagen eine Dividende von 35 Eurocent je Aktie vor.**

Ziel unserer Dividendenpolitik ist es, die Aktionär*innen von Infineon angemessen an der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens zu beteiligen. Gleichzeitig wollen wir den finanziellen Spielraum zur Weiterentwicklung des Unternehmens erhalten. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen daher eine im Vergleich zum Vorjahr um 3 Eurocent erhöhte Dividende von 35 Eurocent je Aktie für das Geschäftsjahr 2023 vor. Die voraussichtliche Ausschüttungssumme würde somit 456 Millionen Euro nach 417 Millionen Euro im Vorjahr betragen.

- **Nach einem robusten Start in das neue Geschäftsjahr reagiert Infineon auf das außerhalb von Automotive schwache Marktumfeld und passt die Jahresprognose auch währungsbedingt an.**

(1) Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2024 – bei einem unterstellten EUR/USD-Wechselkurs von 1,10 (bisher 1,05) – einen Umsatz von 16 Milliarden Euro, plus oder minus 500 Millionen Euro (bisher 17 Milliarden Euro, plus oder minus 500 Millionen Euro). Dies bedeutet einen Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr von rund 2 Prozent.

(2) Im Mittelpunkt der Umsatzprognose erwarten wir eine Segmentergebnis-Marge im niedrigen bis mittleren 20-Prozentbereich (bisher 24 Prozent).

(3) Investitionen in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte einschließlich aktivierter Entwicklungskosten wurden von rund 3,3 Milliarden Euro auf etwa 2,9 Milliarden Euro angepasst. Der berichtete Free-Cash-Flow wird voraussichtlich etwa 200 Millionen Euro betragen (zuvor 400 Millionen Euro) und der um Investitionen in große Frontend-Gebäude sowie den Kauf von GaN Systems bereinigte Free-Cash-Flow wird mit 1,8 Milliarden Euro (bisher 2,2 Milliarden Euro) erwartet.